



Förderer der Europäischen Akademie

Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V.

PRESSEMITTEILUNG

Bad Neuenahr-Ahrweiler, 20. November 2003. – Zum Thema „Haben die Gewerkschaften zu viel Macht?“ führten der Verein der „Förderer der Europäischen Akademie Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V.“ und die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler heute eine gemeinsame Diskussionsveranstaltung durch.

Hintergrund der Veranstaltung war die Tatsache, dass in der politischen Diskussion über Reformen in Staat und Gesellschaft die Gewerkschaften in den vergangenen Jahren vielen Beobachtern als Bremser erscheinen, die die notwendigen Entwicklungen behindern. Vor allem im Bereich der Reform der Systeme sozialer Sicherung, der Organisation des Arbeitsmarktes, der Steuer- und Wirtschaftspolitik findet man die Gewerkschaften nicht mehr auf der Seite der „progressiven“, sondern auf der Seite der „konservativen“ Kräfte der Gesellschaft wieder. Andererseits wird darauf hingewiesen, dass die Gewerkschaften durch verschiedene Entwicklungen und Ereignisse (Korruptionsaffären, Mitgliederschwund, Niederlage bei Tarifeinsetzungen, Personalquerelen u.a.) immer mehr geschwächt worden sind und ihre unverzichtbare Rolle als Antreiber dynamischer Prozesse nicht mehr spielen können.

Die Veranstaltung versuchte, in Form eines Streitgespräches die tatsächliche und wünschenswerte Rolle der Gewerkschaften in unserer Gesellschaft genauer zu bestimmen. Die Referenten, Professor Dr. Manfred J. M. Neumann, Institut für Internationale Wirtschaftspolitik, Bonn, und Professor Dr. Frank Nullmeier, Zentrum für Sozialpolitik, Bremen, führten in das Thema ein, anschließend fand eine Diskussion unter den Referenten und mit dem Publikum statt, die von Professor Dr. Carl Friedrich Gethmann, Direktor der Europäischen Akademie, geleitet wurde.

Professor Dr. Manfred J. M. Neumann

- seit 1981 Professor für Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Wirtschaftspolitik, Direktor des Instituts für Internationale Wirtschaftspolitik der Universität Bonn
- 1973–1981 Professor für Geldtheorie und Geldpolitik an der Freien Universität Berlin. WS 1975/76 Visiting Fellow, Carnegie-Mellon-University Pittsburgh, PA, USA
- 1970–1972 Stellvertretender Leiter des Forschungsprojekts „Geldtheorie und Geldpolitik“ an der Universität Konstanz
- 1967–1969 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Deutschen Bundesbank, Hauptabteilung Volkswirtschaft und Statistik, Frankfurt
- 1964–1966 Wissenschaftlicher Assistent Marburg. 1966 Promotion zum Dr. rer. pol.
- 1960–1964 Studium der Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Göttingen, Erlangen-Nürnberg und Marburg. Abschluss: Diplom-Volkswirt

Professor Dr. Frank Nullmeier

- Seit 2002 Professor für Politikwissenschaft an der Universität Bremen und Leiter der Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“ des Zentrums für Sozialpolitik
- 2000 Vertretung des Lehrstuhls für Sozialpolitik an der Universität Konstanz. Professor für Politikwissenschaft an der Universität Essen
- 1998 Habilitation. Wissenschaftliche Leitung und Geschäftsführung des von der VolkswagenStiftung geförderten „Projekt Universitätsentwicklung“
- 1990–1997 Hochschulassistent am Institut für Politische Wissenschaft an der Universität Hamburg
- 1990 Promotion zum Dr. rer. pol.
- 1975–1981 Studium der Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre, Soziologie und des Öffentlichen Rechts, Universität Hamburg. Abschluss: Diplom-Politologe; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Finanzwissenschaft der Universität Hamburg und an der Universität Hannover im Forschungsprojekt „Die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung für den Arbeitsmarkt im demographischen, sozialen und ökonomischen Wandel“

Ansprechpartner für die Presse:

Petra Hermann
Friederike Wütscher

Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen
wissenschaftlich-technischer Entwicklungen
Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH

Wilhelmstraße 56
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 02641 / 973-303, -311
Fax 02642 / 973 320
Email petra.hermann@dlr.de, friederike.wuetscher@dlr.de